



## Unser neuer Bürgermeisterkandidat für Höhenkirchen-Siegertsbrunn Christian Weitzel



Die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn lud für den 22. September ihre Mitglieder und interessierte Bürger zur Aufstellung ihres Bürgermeisterkandidaten in den Saal des Gasthaus Inselkammer ein. Der Ortsvorsitzende Roland Spingler konnte 44 Mitglieder und ca. 50 Gäste begrüßen. In seiner Begrüßungsrede erläuterte der Vorsitzende, dass in Höhenkirchen-Siegertsbrunn vieles nicht richtig rund laufe und ein Stillstand eingetreten sei. Es müsse daher eine Veränderung in der Verwaltungsspitze erfolgen, wofür die Kommunalwahl im März 2026 eine gute Gelegenheit biete. Kritisiert wurde, dass einige Projekte, die in der Vergangenheit aufgesetzt worden waren, seit Jahren auf Eis liegen, andere nicht vorankommen und der Haushalt desolaten Zahlen aufweise. Landrat Christoph Göbel erinnerte in seinem Grußwort, dass er Christian Weitzel schon als aktiven Ortsvorsitzenden und stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Jungen Union sehr gut kenne. Er sei die richtige Alternative zur jetzigen Amtsinhaberin, was auch die Landtagsabgeordnete Kerstin Schreyer in ihrem schriftlichen Grußwort bestätigte. So überraschte es nicht, dass Christian Weitzel ohne Gegenkandidaten vorgeschlagen wurde. Er begeisterte die Anwesenden im Saal mit einer brillanten Vorstellungsrede. In der Gemeinde habe er sein ganzes Leben verbracht und kenne sie durch Umzüge in allen Himmelsrichtungen.

Aufgrund seiner drei Kinder ist ihm die örtliche Schul- und Kinderbetreuungssituation gut bekannt. Diese Verbundenheit zur Heimatgemeinde und der Wunsch dort kommunalpolitisch etwas zu bewegen, führte ihn schon vor 25 Jahren in die Junge Union und CSU. Highlight war 2008 seine Wahl als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat. 2012 wurde der erste Sohn geboren, und er setzte seine Priorität neu. Zugunsten der wachsenden Familie gab er seine Ämter in CSU, Gemeinderat und Spielvereinigung ab. Dennoch habe er die Ereignisse in der Gemeinde immer verfolgt und natürlich auch als Gemeindebürger und Familienvater nah miterlebt. Gerade als Finanz- und Wirtschaftsmathematiker schmerze ihn die Entwicklung der Gemeindefinanzen der letzten Jahre unter der derzeitigen Bürgermeisterin sehr.

*Weiter Seite 5*

### Weitere Themen dieser Ausgabe:

|                                          |         |
|------------------------------------------|---------|
| Ortsteilgespräch / Trimm-Pfad            | Seite 2 |
| Interview mit Christian Weitzel          | Seite 3 |
| Interview Teil 2 / Auf an Ratsch mit MdL | Seite 4 |
| Unterstützungsstatements /KT-Kandidaten  | Seite 5 |
| Schafkopfturnier / Zenzi-Brief / Termine | Seite 6 |

## CSU-Ortsteilgespräch

Am Samstag, den 24. Mai traf sich die CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn zum Ortsteilgespräch mit Anwohnern der Esterwagnerstraße, des Kleiberwegs und der Amselstraße.



Zu Beginn wollten die Anwohner wissen, ob die Planung mit einem Kreisverkehr an der Kreuzung Rosenheimer Straße/Brunnthaler Straße von der Gemeinde noch weiterverfolgt wird. Gemeinderat Roland Spingler berichtete, dass die Planung unverändert weiter Gültigkeit habe. Allerdings müssen Gemeinde und Landkreis bei der Umsetzung solcher Vorhaben mittlerweile auch genauer die Finanzen im Auge behalten. Hinsichtlich einer weiteren Ampelanlage, um insbesondere den Schulweg der Kinder sicherer zu machen, sprach man sich eher für einen Standort im Bereich der Einmündung der Miesbacher Straße aus als im südlichen Kreuzungsbereich an der Brunnthaler Straße.

Der Konflikt zwischen fahrendem und ruhendem Verkehr ist für die Anwohner das Hauptproblem. Wegen parkender Fahrzeuge weichen Autos in der Esterwagnerstraße bei Gegenverkehr teilweise auf die Fußgängerwege aus. Im Schloßangerweg erschwert das beidseitige Parken die Durchfahrt von Fahrzeugen der Feuerwehr und der Müllbeseitigung. Und parkende Fahrzeuge schränken an der Einmündung der Amselstraße die Sicht erheblich ein. Ein Spiegel an der gegenüberliegenden Straßenseite könnte dem aus der Amselstraße kommenden Verkehr eine Hilfe sein. Daher wird empfohlen, dort – wie früher – wieder einen Spiegel anzubringen. Angeregt wird auch, hin und wieder am Martin-Luther-Platz eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage aufzustellen.

R. Spingler

## Gratulation

Wir gratulieren dem Siedlerverein zum Mut ein „Weinfest-Revival“ durchzuführen.

Unser Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel hat sich diese Gelegenheit nicht nehmen lassen und war mit dabei. Neben einem „Ehrentanz“ mit der Bürgermeisterin und den „Fetzig Boarischen“ konnte er auch verschiedene Gespräche führen. Bis nach Mitternacht genossen die zahlreichen Gäste gute Weine vom örtlichen Weindpot „Ervin“ und gediegene Brotzeitplatten mit Schinken und Käse aus dem Pässeiertal. Hoffentlich gehts nächstes Jahr so gut weiter! Red.

## Trimm-Pfad-Reinigung / Sanierung

Am Samstag, den 21.06. trafen sich Mitglieder des CSU Ortsverbandes Höhenkirchen-Siegersbrunn zur ehrenamtlichen jährlichen Mäh- und Reinigungsaktion beim Trimm-Dich-Pfad in Höhenkirchen an der Sportplatzstraße. Bei optimalem Wetter konnten die Mäharbeiten trotz des üppigen Graswuchses dank guten Equipments – von der Fa. Gaar Landtechnik zur Verfügung gestellt – zügig durchgeführt werden. Begonnen wurde auch mit der Sanierung einer Trimm-Station. Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helfer bei einer zünftigen Brotzeit. Abschließend dankte der Ortsvorsitzende Roland Spingler allen Helfern und Unterstützern für ihre Mitarbeit und die Bereitstellung von technischem Equipment. Die CSU-Höhenkirchen-Siegersbrunn wünscht allen Nutzern des Trimm-Dich-Pfads weiterhin viel Spaß beim Sport. Für weitere Anregungen und Verbesserungsvorschläge kann man sich an den Ortsvorsitzenden Roland Spingler wenden unter: [roland.spingler@t-online.de](mailto:roland.spingler@t-online.de).

R. Spingler



Nach dem jährlichen Mäheinsatz haben die Mitglieder des CSU-Ortsverbandes in mehreren Arbeitseinsätzen die Station 8 auf unserem Trimm-Dich-Pfad wieder nutzbar gemacht. Es wurden die verrotteten Pfosten beseitigt und neue Pfosten mit stabilen Betonfundamenten aufgestellt. Damit kann die Station wieder von den Sportlern genutzt werden. Den Helfern des CSU-Ortsverbandes sei ein herzliches Dankeschön gesagt.



Nach Fertigstellung eine Belastungsprobe

## Interview mit Christian Weitzel

**Lieber Herr Weitzel, erstmal Glückwunsch zur Aufstellung als Bürgermeisterkandidat. Wie fühlt man sich da?**

Das erste Gefühl ist schon ein gewisser Stolz und große Freude über den Rückenwind, den mir die CSU-Mitglieder mit dem tollen Ergebnis bei der Wahl in der Aufstellungsversammlung gegeben haben. Dazu kommt natürlich auch ein ebenso großer Druck, die vielen Erwartungen und Hoffnungen unserer Mitglieder aber auch der Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen. Jetzt gilt es, den Wechsel zu erreichen und die Gemeinde wieder auf die richtige Spur zu bringen.

**Sie haben eine gute Position in Ihrer Firma und trotzdem wagen Sie den Sprung ins Ungewisse?**

Ja das stimmt und das ist vermutlich auch ein häufiger Grund, warum sich heute viele fähige Personen kommunalpolitisch nicht engagieren. Das finde ich sehr schade. Bei meinem derzeitigen Arbeitgeber, einer großen deutschen Versicherung arbeite ich seit über 9 Jahren als Finanzmathematiker im zentralen Controlling und bin für Budgetverwaltung, Stammdaten und die technische Durchführung von Monatsabschlüssen verantwortlich. Man kann also sagen, dass ich da tatsächlich fest im Sattel sitze, aber ich denke, es ist einfach der richtige Zeitpunkt für diesen Schritt.

**Sie sind ja kein Neuling im Gemeinderat, aber warum sind Sie damals eigentlich ausgeschieden?**

Ich wurde im Jahr 2008 als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat gewählt und war bis 2012 dort auch Mitglied des Hauptverwaltungs- und des Rechnungsprüfungsausschusses. Als allerdings im Jahr 2012 mein Sohn geboren wurde und meine Frau noch für ihr Referendariat als Gymnasiallehrerin jeden Tag nach Landshut pendeln musste, wurde die Zeit für unsere junge Familie schon sehr knapp. Das ist die Lebensrealität, die vielen jungen Eltern bekannt vorkommen dürfte. So habe ich dann zunächst meine Ämter in der Jungen Union und in der CSU aufgegeben, mich aus vielen weiteren ehrenamtlichen Ämtern zurückgezogen (wie auch als Abteilungsleiter Volleyball bei der SpVgg Höhenkirchen) und habe dann letztlich auch zugunsten meiner Familie das Gemeinderatsmandat zurückgegeben.

**Was hat Sie bewogen nun für dieses Amt zu kandidieren?**

Also das Bürgermeisteramt an sich ist ja schon ein Traumjob und hat mich immer fasziniert. Für mich kam das alles dann aber schon sehr überraschend. Es begann damit, dass ich in der Zeitung gelesen habe, dass die damalige designierte Kandidatin der CSU aus persönlichen Gründen zurückgezogen hat. Die Situation, dass die CSU ohne Kandidaten dasteht, während sich die anderen MitbewerberInnen schon seit Monaten warmlaufen, tat mir bei einer Gemeinde mit fast 12.000 Einwohnern in der Seele weh. Es folgten zwei Gespräche, bei denen es zugegebenermaßen nicht sehr lange gedauert hat, das Feuer in mir wieder neu zu entfachen. Bürgermeister zu sein, ist ein wunderbarer Beruf, bei dem man direkt mit Menschen zu tun hat und Vieles gestalten kann.

Wenn man mir nun diese Möglichkeit gibt, dann will ich dies mit voller Hingabe und Euphorie tun.

**Sie sind ja ein echtes Höhenkirchner Kindl. Einige Aussagen zu Ihrer Familie?? Wie steht Ihre Familie zu Ihrer Kandidatur?**

Nicht ganz, meine Eltern sind 1985 von Taufkirchen in die Altlaufstraße gezogen, aber das sind jetzt auch schon immerhin 40 Jahre, in denen ich immer am Ort gewohnt habe.

Natürlich sind bei einer solchen Kandidatur die ersten Gedanken, wie die Familienmitglieder dazu stehen, wie sich der Alltag verändern wird und wie das alles zum aktuellen Berufsleben passt. Wie auch schon in der vorhergehenden Frage beschrieben, steht bei mir die Familie an erster Stelle. Mittlerweile sind meine Kinder aber älter, alle befürworten diese Entscheidung und sind stolz auf ihren Papa. Meine Frau Dagmar hat diese Idee von Anfang an unterstützt, weil sie weiß, dass ich für Kommunalpolitik brenne und mich auch so kennengelernt hat.

**Haben Sie in der dazwischen liegenden Zeit die Kommunalpolitik verfolgt?**

Selbstverständlich! Ich habe ja auch in den letzten 12 Jahren hier am Ort gewohnt und das Gemeindeleben als „normaler Bürger“ und Familienvater miterlebt. Vielleicht habe ich auch so einen etwas anderen Blick auf das Eine oder Andere bekommen.

**Woran würden Sie anschließen? Was würden Sie anders machen?**

Zu meiner Gemeinderatszeit bzw. unter Bürgermeisterin Ursula Mayer wurden viele Bauprojekte (Umgehungsstraße, Seniorenzentrum, Gymnasium, ...) angestoßen und auch umgesetzt. Heute stelle ich fest, dass in den letzten Jahren bestenfalls gemeindliche Bauten saniert wurden und das in unglaublich langen Zeiträumen. Ein Paradebeispiel dafür ist unsere Mehrzweckhalle, bei der die ersten Anträge 2019 gestellt wurden und die Fertigstellung wohl erst demnächst (nach 6 Jahren) sein wird. Die größte Sorge macht mir aber die aktuelle Haushaltspolitik. So werden jedes Jahr neue Schulden und nochmals neue Schulden gemacht und das ohne substanziellen Gegenwert für die Bürgerinnen und Bürger. Die Einnahmen stagnieren und was deutlich steigt sind die Personalkosten im Rathaus. Das würde ich als Dipl. Finanz- und Wirtschaftsmathematiker, der sich noch dazu im Abendstudium zum IHK geprüften Bilanzbuchhalter ausbilden ließ, sicherlich anders machen.

**Sie sind jetzt wieder engagiert in der SpVgg Höhenkirchen. Wieviel wert sind Ihnen die Vereine? Hobbies?**

Die Vereine – nicht nur die Spielvereinigung – sind das Herz unserer Gemeinde und machen den Ort so wertvoll und lebenswert. Meine drei Kinder mit 13, 9 und 6 Jahren sind in verschiedensten Vereinen Mitglied. Ich selbst bin vor zwei Jahren als passionierter Läufer, der schon seit über 20 Jahren jedes Jahr an verschiedenen Halbmarathons in ganz Europa teilnimmt, in die Lauf- und Radsportabteilung der SpVgg eingetreten. Das ist eine ganz tolle Laufgruppe, die ich allen, die gerne laufen, sehr empfehle. Außerdem fungiere ich für die Volleyballabteilung seit einiger Zeit wieder als Abteilungsleiter.

**Fortsetzung Seite 4**

## Fortsetzung Interview Chr. Weitzel

Ich versuche, mit unterschiedlichen Veranstaltungen verschiedene Altersklassen für den Sport zu begeistern. Zwischen 2004 und 2012 ist es mir immerhin schon gelungen, die Sparte von einer Freizeitmannschaft auf neun Mannschaften im Spielbetrieb und knapp 200 Mitglieder aufzubauen.

### Haben Sie besondere Ziele im Auge? Auch mit dem Hintergrund zu Ihrer beruflichen Qualifikation?

Erster Fokus muss natürlich die finanzielle Schieflage sein. Wenn man als Gemeinde nicht an verschiedenen Stellen sparen möchte, dann muss man wenigstens mehr Einnahmen generieren. Da ist ein seriöser besonnener Umgang mit Gewerbe bzw. Investoren angesagt. Außerdem wäre es mir sehr wichtig, als Bürgermeister nicht nur Vieles anzukündigen und schön zu verpacken, sondern dass mich die Gemeindebürger auch an meinen realen Taten messen können.

### Spontan eine Aussage, wie Sie sich selbst sehen?

Ich bin ein unglaublich begeisterungsfähiger Mensch, der wenn er für ein Hobby oder eine Aufgabe brennt, bei diesem eher 120% statt 95% gibt.

### Ein Bürgermeister ist so gut wie seine Mannschaft. . . ? Wie kompromissbereit sind Sie?

Vollkommen richtig! Meine wichtigste Aufgabe der nächsten Tage und Wochen wird es sein, ein schlagkräftiges ausgewogenes Team für unsere Gemeinderatsliste unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu präsentieren. Nur im Miteinander der Gemeinderäte der eigenen (aber auch anderen Parteien) wird erfolgreiche Politik für die Bürgerinnen und Bürger umzusetzen sein. Ich will der Anführer der örtlichen CSU sein, der die Richtung vorgibt und letztlich auch die Verantwortung dafür trägt. Um den richtigen Weg zu finden, ist es aber wichtig alle oder so viele Leute wie möglich zu hören und mit diesen zu diskutieren. Es wird natürlich immer mal wieder Situationen geben, in denen man es der Einen oder dem Anderen nicht recht machen kann; das kann ich aushalten – aber generell würde ich mich schon als verträglichen Menschen sehen.

### Spontane Aussage: Was würden Sie, wenn Sie Bürgermeister werden, sofort ändern?

Ich würde die aktuellen Planungen zur Steigerung der Gewerbesteuer prüfen, neue Impulse setzen und mir schon auch rausnehmen, die Personalausgaben kritisch anzusehen.

### Bis zur Kommunalwahl im März sind es nur noch fünf Monate. Ist das nicht ein enges Korsett oder großer Ansporn?

Klar, die anderen Mitbewerberinnen und insbesondere die Amtsinhaberin haben einen Vorsprung. Aber ich habe seit der Nominierung Gas gegeben und werde das auch weiterhin tun. Meine langjährige Erfahrung als Langstreckenläufer lehrt mich, wie wichtig es ist, das optimale Lauftempo zu finden, um nicht den Anschluss zu verlieren, aber auch noch Reserven für den entscheidenden Schlussspurt zu haben. Deswegen werde ich mich mit viel Fleiß und auch Schweiß an die Arbeit machen und habe mir für den Wahlkampf viel vorgenommen.

Nicht nur verstärkt Ortsteilgespräche, Bürgersprechstunden, sondern auch das proaktive Gespräch mit jedem Einzelnen in der Gemeinde ist mir wichtig. So möchte ich mindestens einmal jeden Haushalt der Gemeinde besuchen und mich zumindest kurz vorstellen. Insofern sehe ich es als großen Ansporn, weil das Ziel es wert ist.

### Lieblingssessen? Lieblingsmusik? Was können Sie überhaupt nicht?

Ich liebe bayrische Küche, italienische Küche und auch Sushi – leider esse ich zu viel und zu gern. Musikalisch bin ich sehr breit interessiert, deshalb gefallen mir auch viele Festivals und Konzerte. Überhaupt nicht gut bin ich in Gymnastik oder Windsurfen.

### Vervollständigen Sie den Satz: Bürgermeister sein zu dürfen, bedeutet für mich ...

eine große Ehre und bewusste Verantwortung, die ich zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger gerne übernehme.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Red.

## Auf einen Ratsch

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Auf einen Ratsch mit Ihrer Landtagsabgeordneten Kerstin Schreyer“ besuchte die Stimmkreisabgeordnete Kerstin Schreyer im Juli und August alle ihre 16 Stimmkreis Kommunen im südlichen Landkreis München.

Nach Höhenkirchen-Siegertsbrunn kam sie am 08. August und stand gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen CSU den Bürgern vor dem Café „Herzenseck“ eine Stunde lang für Gesprächsthemen jeglicher Art zur Verfügung. Mit dabei war auch unser Bürgermeisterkandidat Christian Weitzel. Kerstin Schreyer, Staatsministerin a.D.: „Als CSU sind wir näher am Menschen. Uns ist es wichtig, zu wissen, was die Bürgerinnen und Bürger antreibt - auch wenn keine Wahlen vor der Tür stehen.“

R. Spingler



*näher am Menschen.*

**Kommunalwahlen im März 2026**

## Ich unterstütze die Kandidatur von Christian Weitzel



..., weil er in der Kommunalpolitik erfahren und kompetent ist und weil er als Familienvater mitten im Leben steht und die Familienthemen kennt.

..., weil sein beruflicher Hintergrund der zukunftsorientierten und strategischen Unterstützung ortsansässiger Unternehmen zugutekommt.



..., weil er den Ort ebenso wie ich von klein auf kennt und auch auf die Gemeindefinanzen ein wachsames Auge haben wird.



..., weil er mit seiner positiven Ausstrahlung und seinem sportlichen Ehrgeiz frischen Wind in die Kommunalpolitik bringt. Er steht für Fortschritt, neue Ideen und echte Motivation. Wer sich einen Bürgermeister wünscht, der mit Tatkraft anpackt, nicht stillsteht und die Gemeinde zukunftsfähig macht, ist bei ihm genau richtig.



..., weil er auch schon lange die Vereinsarbeit kennt und deren Wichtigkeit und Zusammenhalt für die Jugend im Ort steht.



## Glückwünsche

Unsere Altbürgermeisterin Ursula Mayer feierte im Juli ihren 70. Geburtstag.



Der CSU-Ortsverband gratulierte ihr ganz herzlich und wünschte alles Gute, vor allem Gesundheit für die nächsten Lebensjahre und noch viele glückliche Stunden im Kreise ihrer großen Familie.

Red.

## Fortsetzung - Aufstellung Bürgermeisterkandidat

Nachdem die Familie ihm jetzt mehr Zeit lasse, wolle er sich wieder verstärkt in die Kommunalpolitik einbringen und als Bürgermeister kandidieren. Er versprach, bei seiner Wahl das zentrale Augenmerk auf den Turnaround bei den Gemeindefinanzen zu richten. Auch wichtige Projekte müssen angegangen werden. Ein solches Projekt wäre die Tieferlegung der S-Bahn im Ort, von der unser Ort unglaublich profitieren würde. Hier macht eine Machbarkeitsstudie Sinn. Eine zweite Querungshilfe im nördlichen Bereich wäre aus seiner Sicht deutlich zeitnäher umzusetzen, so dass diese bereits fortgeschrittenen Pläne wieder aufgenommen gehören. Ein für ihn wichtiges Thema ist das bekannte CSU-Motto „Näher am Menschen“, welches er so gut es geht vorleben möchte. Christian Weitzel versteht darunter, stets ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger zu haben und aktiv das Gespräch mit jedem zu suchen. Er wolle auch proaktiv auf die Vereine in der Gemeinde zugehen, denn sie sind die Seele unserer Gemeinde. Er selbst ist ja Mitglied in verschiedenen Vereinen. Am Ende seiner Vorstellung versprach er bei einer Nominierung alles zu geben, damit ein gutes Wahlergebnis erzielt werde und dankte den vielen Unterstützern in und außerhalb der CSU und der Familie, die seine Kandidatur voll unterstützt. Nach riesigem Applaus für diese Rede wurde unter der Wahlleitung des Bürgermeisters Stefan Kern aus Brunenthal gewählt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Christian Weitzel wurde einstimmig nominiert. Abschließend dankte der Vorsitzende Roland Spingler allen Beteiligten und sicherte Christian Weitzel und dem wieder kandidierenden Landrat Christoph Göbel die volle Unterstützung des Ortsverbandes zu. Ziel sei es, dass Christoph Göbel Landrat bleibe und mit Christian Weitzel als Bürgermeister von Höhenkirchen-Siegertsbrunn neuer Schwung in die Gemeinde komme.

R.Spingler

## Unsere Kreistagskandidaten

Im September stellte der CSU-Kreisverband München-Land seine Liste für die Kreistagswahl am 8. März 2026 auf. Die CSU Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat drei Kandidaten auf der Liste platzieren können und zwar Anton Stürzer jr. auf Listenplatz 15, Altbürgermeisterin Ursula Mayer auf Platz 34 und unseren Bürgermeisterkandidaten Christian Weitzel auf Platz 51. Die Redaktion gratuliert den Kandidaten zu ihrer Nominierung und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Kommunalwahl.



## Schafkopfturnier der CSU

Am 23. Mai lud die CSU Höhenkirchen-Siegersbrunn zum 23. Mal die örtlichen Vereine zum traditionellen Schafkopfturnier. Austragungsort war der Saal des „Mediterrano“ im Hofgut Stürzer. Der Wanderpokal wechselte auch dieses Jahr den Besitzer, denn die CSU konnte den Pokal nicht verteidigen.



Mit überzeugenden 71 Punkten gewann die eingespielte Mannschaft 1 des ETC mit den Spielern Alexander Rudolf, Stephan Veigl, Hermann Brandstetter und Marcus Wagner. Neben dem Pokal konnten sie ein Fassl Bier mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz erspielte sich mit 64 Punkten die Mannschaft des Kegelvereins RCH, bestehend aus den Spielern Josef Prummer, Michael Werner, Gerhard Schreiber und Manfred Weinmeier. Die Mannschaft der Kleintierzüchter (Karl-Heinz Bock, Georg Kollmannsberger, Willy Treffer und Heinrich Hess) kam mit 35 Punkten auf den 3. Platz. Belohnt wurden beide Mannschaften mit je einem Kasten Bier. Die Mannschaftspreise wurden von der Firma Voglrieder Getränke GmbH gespendet.

Die Einzelwertung entschied mit 46 Punkten Markus Ehler, der für die Mannschaft 1 der CSU antrat, für sich.



Er gewann die vom CSU-Bundestagsabgeordneten Florian Hahn gestiftete 4-tägige Informationsfahrt nach Berlin. Zweiter wurde Gerhard Schreiber vom Kegelverein RCH mit 36 Punkten, der die von der Europaabgeordneten Prof. Dr. Angelika Niebler gestiftete 3-tägige Informationsfahrt zum Sitz des Europäischen Parlaments nach Straßburg als Hauptpreis entgegennehmen konnte. Den 3. Platz errang Max Lachner von der Freiwilligen Feuerwehr Siegersbrunn (31 Punkte). Er kann sich über eine Ausfahrt mit einem E-Auto - zur Verfügung gestellt vom Autohaus Schmid - für 2 Tage freuen. Auch alle anderen Teilnehmer konnten sich aus dem vielfältigen Angebot einen Preis auswählen, so dass niemand mit leeren Händen nach Hause ging. Abschließend bedankte sich der Vorsitzende Roland Spingler bei allen Helfern für ihre Unterstützung sowie den ortsansässigen Firmen für die gestifteten Preise.

R. Spingler

## Liabe Freindin

*oiso jetzt muas i amoi wieder was loswern, was se bei uns in Hehakirch so duat.*

*Fahr i doch s' letztmoi hoam und bin am Ortseingang in Hehakirch fast ins Schleudern kemma. Da ham de doch glatt an Radlweg ogelegt, dass de nimma auskennst. De Radler soin vo Süd nach Nord sicher über d`Strass kemma. Aber der ausgewiesne Radlweg führt in die Bepflanzung von der Querung und wieder raus, anstatt über den Überweg?? Da foist doch vom Glauben ab, wennst an soichan Schmarrn siegst. Ja denkt denn da koana mit?? Der Planer g'hert ja gschlogn oder besser net zoit. Ja wo samma denn?*

*Aber Geld spuit bei uns gar koa Rolle mehr - de ganze Gaudi soi über 300.000 Euro kost ham. Damit de Radler net durch de Gulli hoppeln, san de olle angehoben worden quer zur Fahrtrichtung. Ja san denn olle Radler so bleed? Hauptsach rot markiert. Des is ja de Liebingsfarb unserer Bürgermoasterin. Sie wui ja a wieder gwählt wern und da muas ma scho a bisserl auftragn.*

*B'sonders lustig is: Die drei besten Freundinnen von der SPD, de Greana und die UBsen kandidieren olle fürn Bürgermoasta gegeneinander!*

*Bisher hamms immer fleißig gegen die CSUler zsmmhoin - wie glaubwürdig is des denn? Oiso de einzige echte Alternative is für mi der Weitzel Christian vo de Schwarzn. Der kennt se aus am Ort und vor allem kon er rechnen und aufs Geld schaugn. Und mei Bartl hot gmoant: „Endlich amoi a MO!“ Ja, a Abwechslung derfat scho amoi sei!*

*Sei vielmals begrüßt!*

*Deine Zenzi*

## Termine

- **Telefonsprechstunde mit CSU-OV-Vorsitzenden**  
Roland Spingler, Mo. 19-21 Uhr; Tel.: 08102 897884
- **18.10.2025, 10.30 Uhr, Ortsteilgespräch,**  
Saglerstr./Am Ganter
- **15.11.2025, 10.00 Uhr, Landwirtschaftlicher Frühschoppen mit Staatssekretärin Martina Enghardt-Kopf,**  
Alter Wirt Siegersbrunn
- **22.11.2025, 10.30 Uhr, Ortsteilgespräch,**  
Ottobrunner-/Wächterhof-/Holzapfelstraße
- **22.11.2025, 19.00 Uhr, Talk auf dem Blauen Sofa,**  
Ort wird noch bekanntgegeben
- **13.12.2025, 10.30 Uhr, Ortsteilgespräch,**  
Altlaufstr./Rieschbogen